

Stimmungsbarometer Frühling 2024 Bericht

Basel, 20. Juni 2024 am

Konjunkturumfrage der Handelskammer beider Basel gemeinsam mit economiesuisse bei den Unternehmen der Region Basel zur aktuellen Situation der Wirtschaft.

Online-Umfrage

bei Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Unternehmen aller Branchen in der Region Basel

Qualitative Aussagen

aus Interviews mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen

Befragungszeitraum

8.-29. Mai 2024

Publikationsdatum

20. Juni 2024

Handelskammer beider Basel

Andreas Meier
Stv. Direktor

Andreas Meier
Stv. Direktor
Abteilungsleiter Mitglieder & Netzwerk

T +41 61 270 60 51
F +41 61 270 60 05

a.meier@hkbb.ch

Handelskammer beider Basel

St. Jakobs-Strasse 25
Postfach
CH-4010 Basel

T +41 61 270 60 60
F +41 61 270 60 65

www.hkbb.ch

Die Wirtschaft der Region Basel mit Optimismus ins zweite Halbjahr 2024

Nach durchgezogenen Monaten prägt ab dem zweiten Quartal 2024 vorsichtiger Optimismus das Stimmungsbild der regionalen Wirtschaft. Doch es bleibt herausfordernd und die wirtschaftliche Entwicklung ist schwierig vorherzusagen. Die politischen und militärischen Konflikte auf der Welt sowie die Flut an neuen Regulatorien zählen zu den grossen Konjunkturrisiken. Weitere Themen: Der Arbeitskräftemangel und KI.

Die Wirtschaft der Region Basel blickt auf ein schwieriges viertes Quartal 2023 und ein anspruchsvolles erstes Quartal 2024 zurück. Immerhin attestieren vier von fünf Unternehmen einen aktuell mindestens befriedigenden Geschäftsgang. Die industriellen Betriebe – allen voran die MEM-Industrie – und generell exportierende Unternehmen berichten von Absatzschwierigkeiten im Ausland. Die schwächelnde Konjunktur wurde mitunter im geringeren Volumen des Container-Geschäfts im Import- und Exportbereich der Transport- und Logistikbranche manifest.

Ein Hauptgrund für die konjunkturelle Schwäche ist in der wirtschaftlichen Stagnation in Deutschland, dem wichtigsten Handelspartner der Schweiz, zu sehen. Teile der deutschen Wirtschaft – zum Beispiel die Chemie – stecken tief in der Krise und bedürfen massgeblichen Kostensenkungsmassnahmen, um wieder an Wettbewerbsfähigkeit zu gewinnen. Nötig sind Investitionen in die teils marode Infrastruktur. Aber auch die im letzten halben Jahr schwächelnde Wirtschaft Chinas hinterliess im Geschäftsgang ihre Spuren.

Unternehmen mit hochspezialisierten Produkten konnten und können sich in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld dank Qualitätsvorteilen und Know-how-Vorsprung im internationalen Wettbewerb behaupten. Die stabilisierende Wirkung der Life Sciences trug auch im vergangenen Halbjahr nachhaltig zu einer soliden Wirtschaft der Region Basel bei. Die Leadbranche der Region unterliegt keinem Embargo im Zuge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und bleibt nahezu unbeeinflusst von konjunkturellen Schwankungen und weiteren Faktoren wie beispielsweise die Volatilität der Energiepreise. Ein Glücksfall für die Region Basel, ein Glücksfall für die ganze Schweiz.

Auch die Inlandnachfrage hat im vergangenen Halbjahr unter dem Kaufkraftverlust als Folge der Inflation und unter einem von Unsicherheiten geprägten Umfeld gelitten. Vier von zehn Unternehmen berichten von Absatzschwierigkeiten im Inland – bei Endverbrauchern oder bei der Zulieferung an andere Unternehmen.

Umso erfreulicher ist die Zuversicht auf bessere Geschäfte und höheres Wachstum ab dem zweiten Quartal 2024. Die Unternehmen zeigen sich verhalten optimistisch. Eine leichte Erholung der Konjunktur und positive Impulse auf den Weltmärkten sind seit April spürbar. Die Inflationsrate in der Schweiz wird bis Ende 2024 unter 2 Prozent prognostiziert. Der schwächere Franken wird die exportorientierte Wirtschaft stützen. Für die nahe Zukunft rechnet man mit einem stabilen Wechselkurs CHF/EURO bei plus-minus Parität.

Der Baubranche bereitet die Mieterschutzgesetzgebung und Wohnbau-Initiativen im Kanton Basel-Stadt grosse Sorgen. Das Ausbleiben von Sanierungsaufträgen trifft das Bauhaupt- und das Baunebengewerbe gleichermaßen. Eine Prognose für die nächsten Monate und Jahre ist schwierig, zumal davon auszugehen ist, dass die Auswirkungen des investorenunfreundlichen Klimas noch nicht voll bis in die Baubranche durchgeschlagen haben. Manches Bauunternehmen zerrt aktuell noch vom Arbeitsvorrat in der Vergangenheit ausgelöster Projekte. Zudem mangelt es an Ausschreibungen grösserer Infrastrukturprojekte.

Herausforderungen und Konjunkturrisiken

Gefragt nach den grössten Konjunkturrisiken (siehe dazu Seite 16), steht bei den befragten Unternehmen die unsichere geopolitische Lage aufgrund politischer und kriegerischer Konflikte an oberster Stelle, sollten sie sich weiter akzentuieren: der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine, der Gaza-Krieg und eine mögliche Ausweitung des Nahost-Konflikts sowie das fragile Verhältnis zwischen China und Taiwan. Die Angriffe der Huthi-Rebellen auf Frachtschiffe im Roten Meer verlängern und verteuern den Warenverkehr. Die Alternativroute zum Suezkanal verlängert die Transportzeit um 25 bis 30 Tage. Mit grossen konjunkturellen Risiken behaftet ist die zunehmende Deglobalisierung, die sich international in zunehmenden Handelshemmnissen, in Protektionismus und in der vertikalen Industriepolitik einzelner Länder manifestiert, auch in Europa. Im Auge zu behalten ist eine vermutete Verknappung von Halbleiterteilen und Mikrochips auf dem Weltmarkt.

Als konjunkturbremsend werden die immer weitreichenderen Regulierungen genannt. Die zunehmende Überregulierung in einzelnen Märkten hemmen Innovationen, verteuern die Prozesse und stellen eine Art Rechtsunsicherheit dar. Zu bemerken ist dabei auch der Sachverhalt, dass die Schweiz regelmässig Regulatorien der Europäischen Union übernimmt. Konkret besorgniserregend ist die Situation im Immobilienmarkt und im Bau- und Sanierungsumfeld insbesondere im Kanton Basel-Stadt. Investoren nehmen den Kanton Basel-Stadt aus ihrem Portfolio. Bauen wurde in den letzten Jahren 10 bis 15 Prozent teurer, die Dauer des Bewilligungsverfahrens eines Bauprojekts bis zur Baureife hat sich verdoppelt.

Arbeitskräftemangel aus betrieblicher Sicht

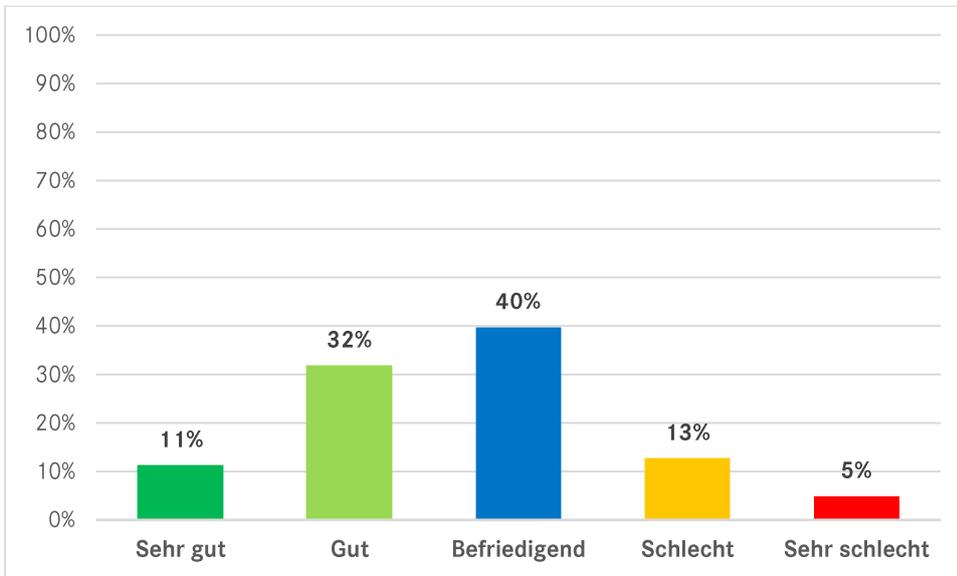
Aufgrund der demografischen Entwicklung scheint ein Arbeitskräftemangel unvermeidlich. Aus betrieblicher Sicht ist die Situation je nach Branche und Unternehmen differenzierter zu betrachten. Aufgrund der zahlreichen genannten Unsicherheiten bezüglich konjunktureller Entwicklung sind viele Unternehmen aktuell vorsichtig mit Personalaufbau und Neuanstellungen. Der Arbeitsmarkt hat sich grundsätzlich zu einem Arbeitnehmendenmarkt entwickelt. Der Fokus liegt deshalb bei der Pflege des bestehenden Personals sowie bei der Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeberin beziehungsweise Arbeitgeber. Welche Massnahmen Unternehmen treffen und wie sie auf dem Arbeitsmarkt attraktiv bleiben wollen, lesen Sie ab Seite 19.

Künstliche Intelligenz (KI) im Unternehmen

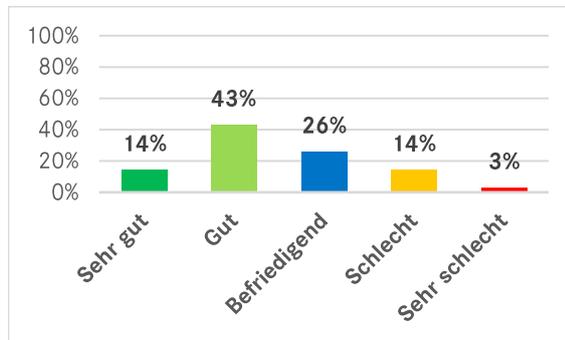
Die künstliche Intelligenz und deren Bedeutung und Einsatz ist ein Thema, dem sich jedes Unternehmen stellen muss. Der vorliegende Stimmungsbarometer hat bei den Unternehmen nachgefragt. Ab Seite 22 erfahren Sie, wie sich die Unternehmen bezüglich Wissen und Bedeutung positionieren und welche Erfahrungen, Meinungen und Erwartungen sie zum Thema KI haben. Die Handelskammer beider Basel begleitet ihre Mitgliedunternehmen im Thema künstliche Intelligenz. Bei Tech-Hypes gilt oft: Kurzfristig überschätzt – langfristig unterschätzt. Die Unternehmen sind gut beraten, die Möglichkeiten von KI zu prüfen – unter Beizug von menschlicher Intelligenz.

Beurteilung des aktuellen Geschäftsgangs

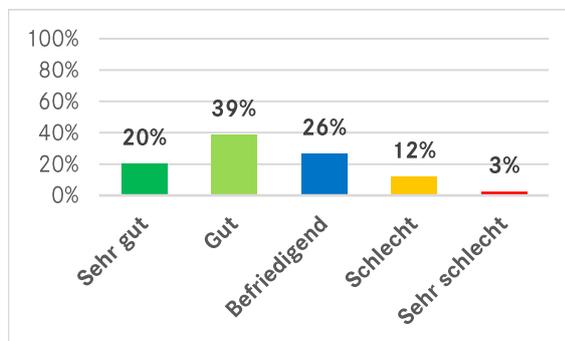
Wie ist der aktuelle Geschäftsgang Ihres Unternehmens?



Stimmungsbarometer Herbst 2023

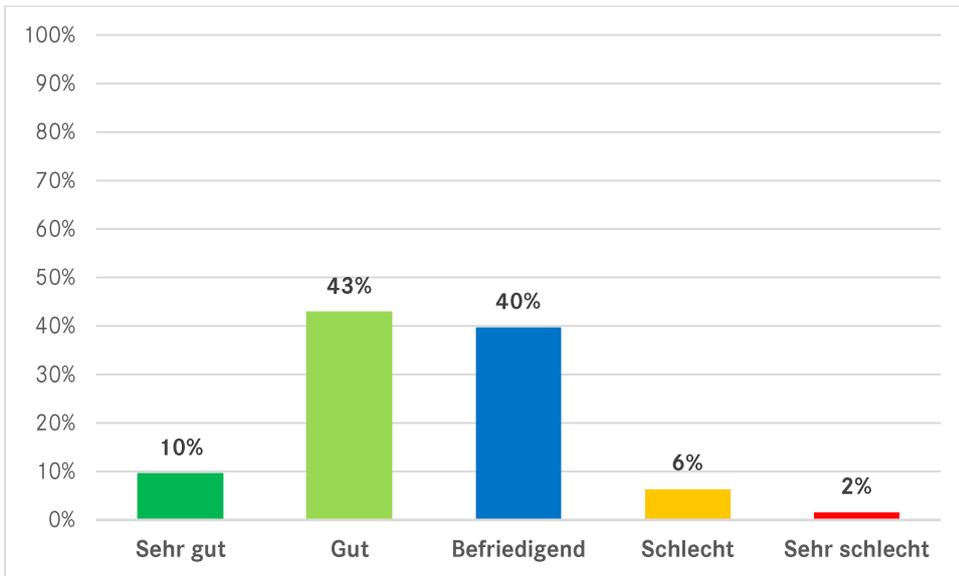


Stimmungsbarometer Frühling 2023

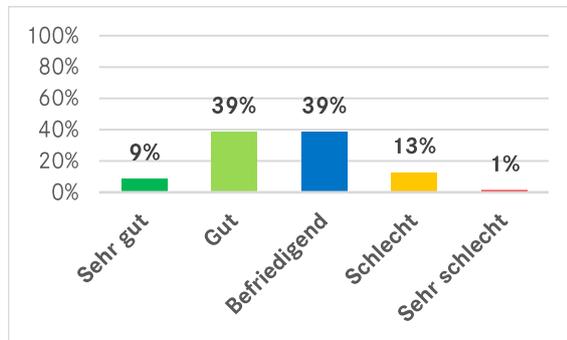


Entwicklung des Geschäftsgangs im kommenden Halbjahr

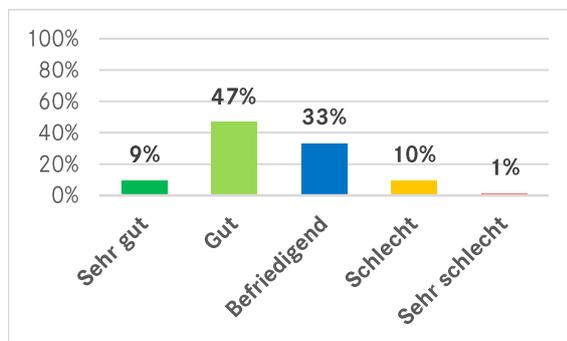
Wie wird sich der Geschäftsgang Ihres Unternehmens in den nächsten 6 Monaten entwickeln?



Stimmungsbarometer Herbst 2023

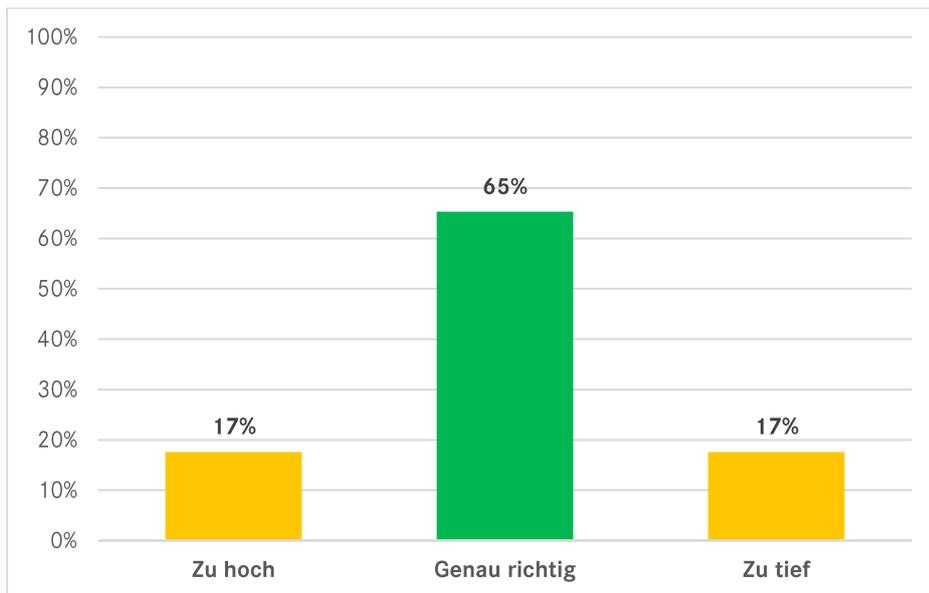


Stimmungsbarometer Frühling 2023

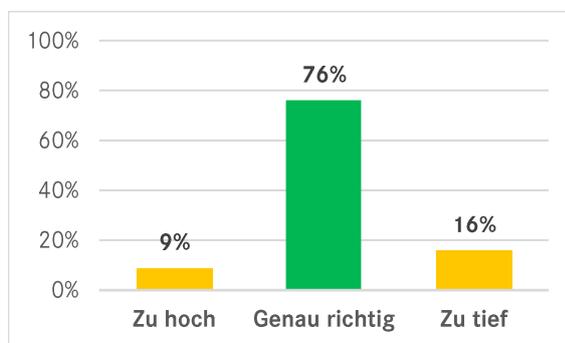


Beurteilung des aktuellen Personalbestands

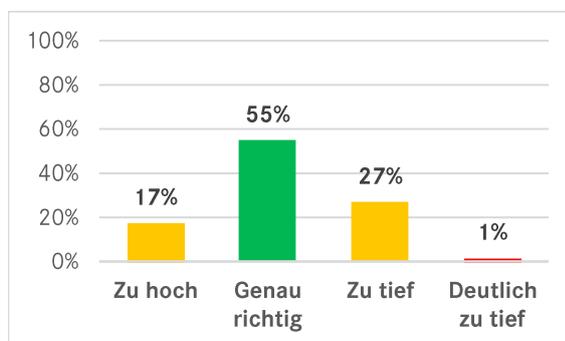
Wie ist aktuell der Personalbestand in Ihrem Unternehmen?



Stimmungsbarometer **Herbst 2023**

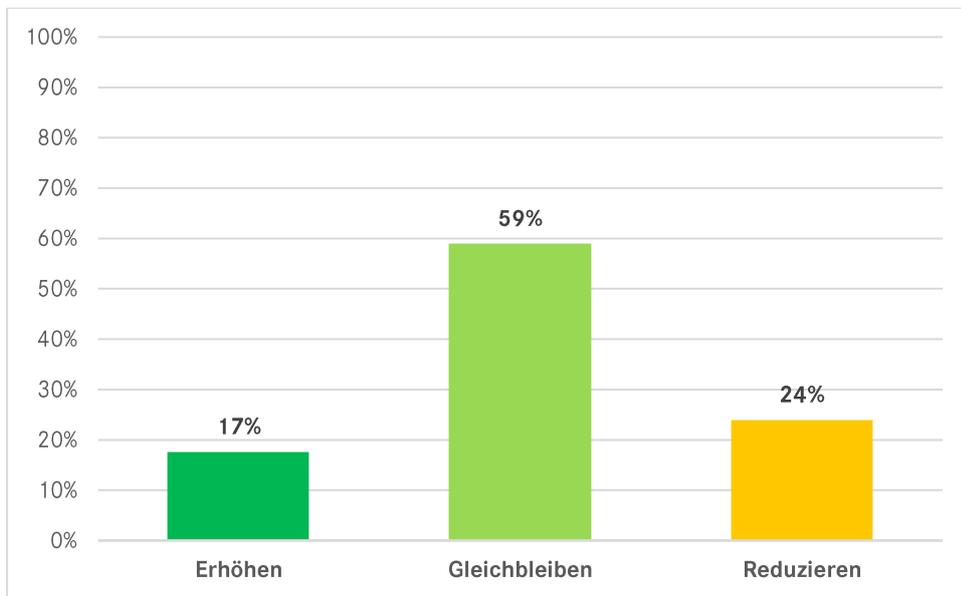


Stimmungsbarometer **Frühling 2023**

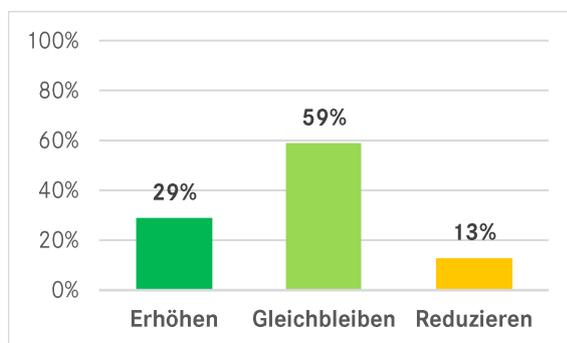


Entwicklung des Personalbestands im kommenden Halbjahr

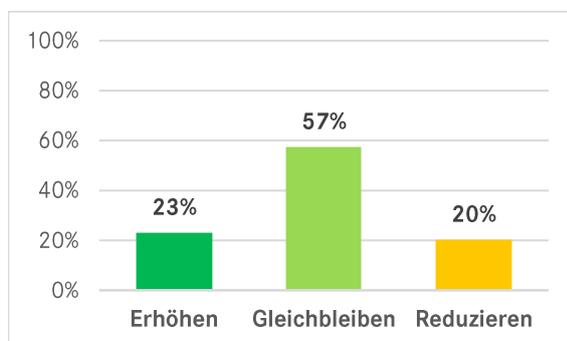
Wie wird sich der Personalbestand Ihres Unternehmens in den nächsten 6 Monaten entwickeln?



Stimmungsbarometer Herbst 2023

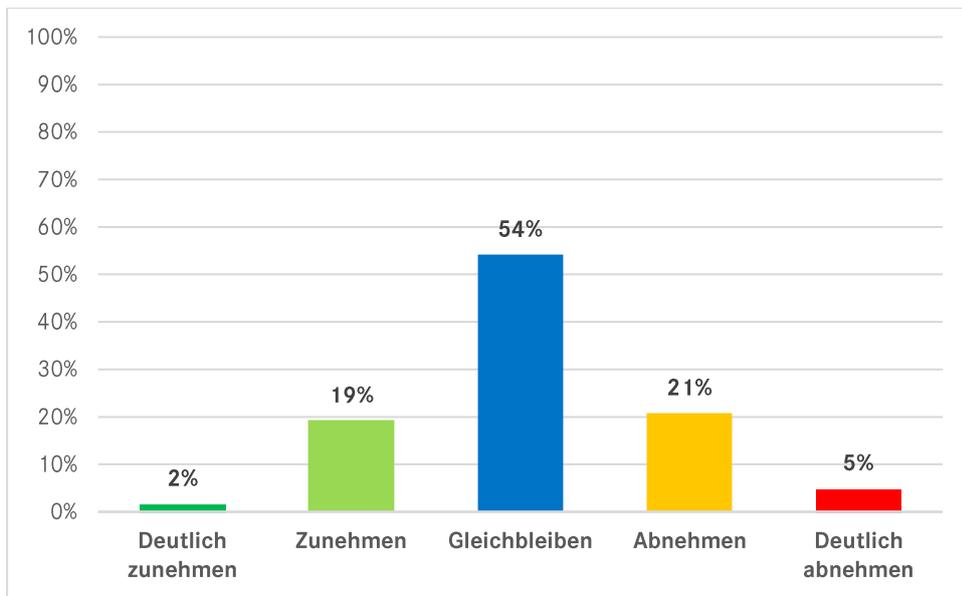


Stimmungsbarometer Frühling 2023



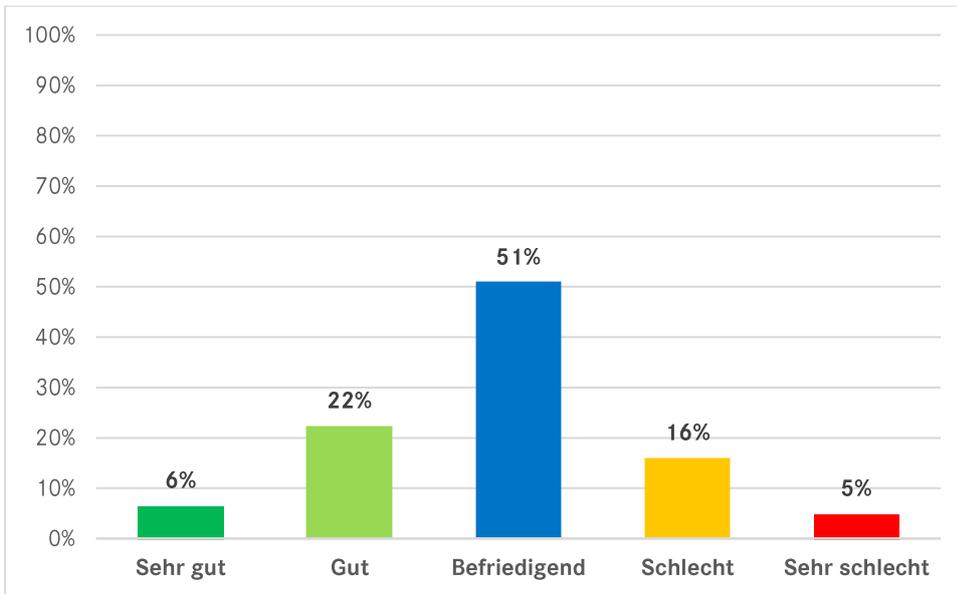
Entwicklung der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr

Wie verändern sich die Investitionen Ihres Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr?

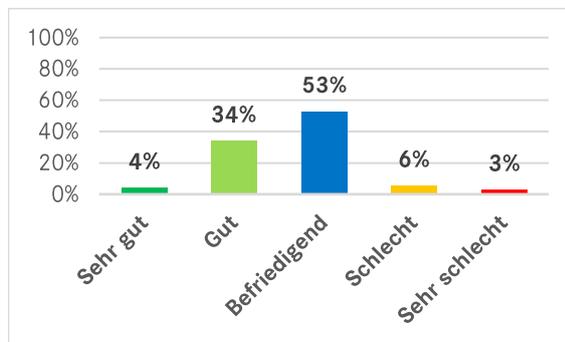


Beurteilung der aktuellen Margensituation

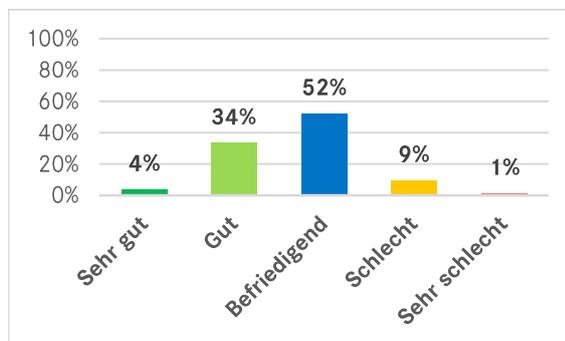
Wie ist die aktuelle Margensituation in Ihrem Unternehmen?



Stimmungsbarometer Herbst 2023

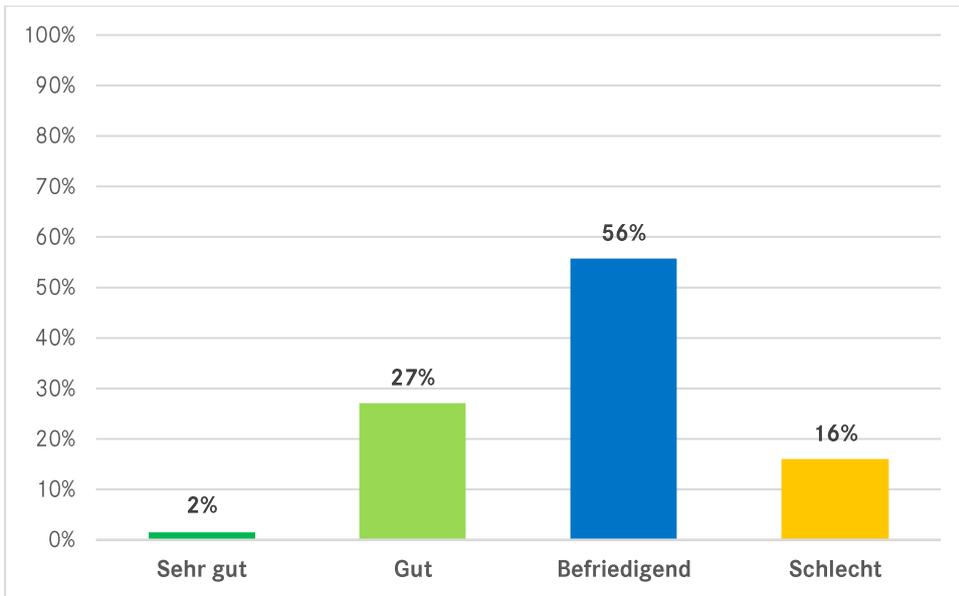


Stimmungsbarometer Frühling 2023

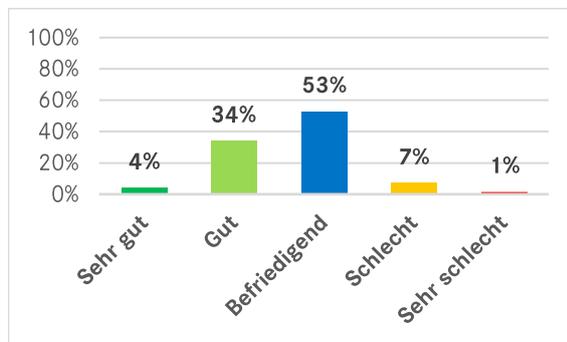


Entwicklung der Margensituation im kommenden Halbjahr

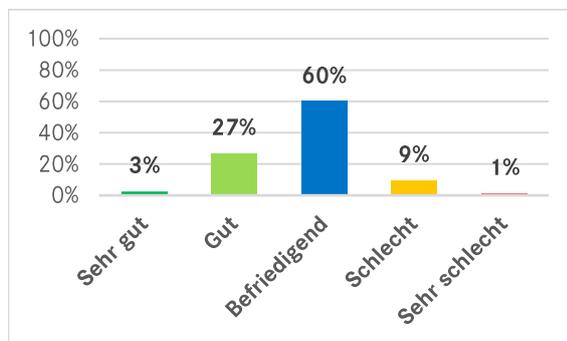
Wie wird sich die Margensituation in Ihrem Unternehmen in den nächsten 6 Monaten entwickeln?



Stimmungsbarometer Herbst 2023



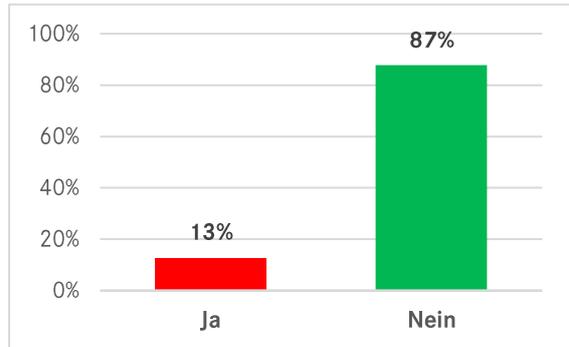
Stimmungsbarometer Frühling 2023



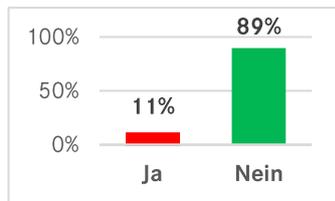
Sorgenbarometer

Probleme beim Bezug von Vorprodukten

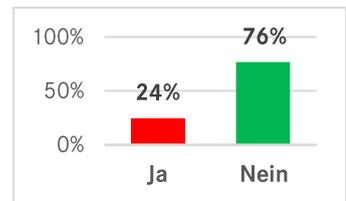
(Unterbrochene Lieferketten, Engpässe/Verzögerung in der Lieferung)



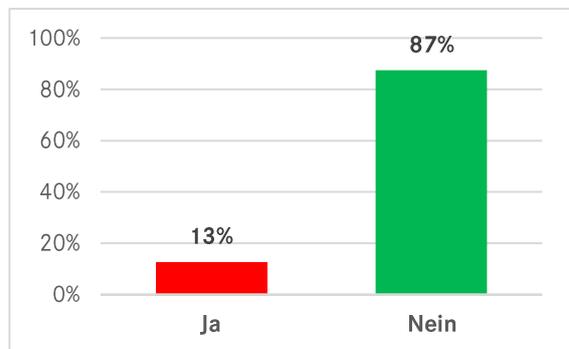
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



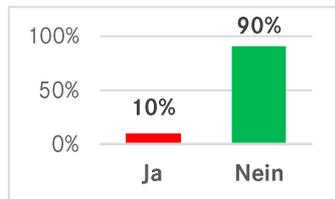
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



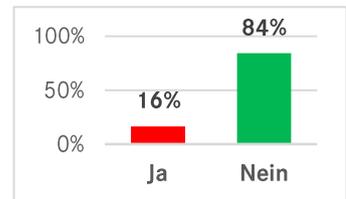
Probleme mit der Liquidität



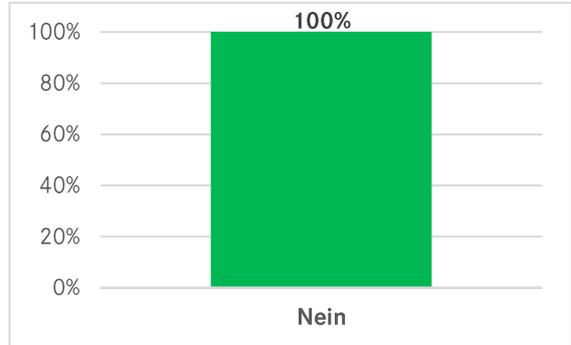
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



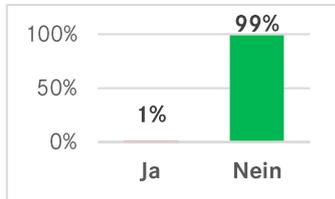
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



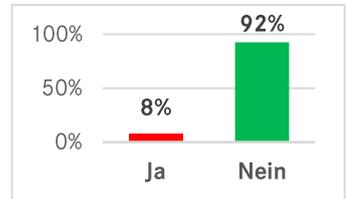
Probleme mit der Solvenz



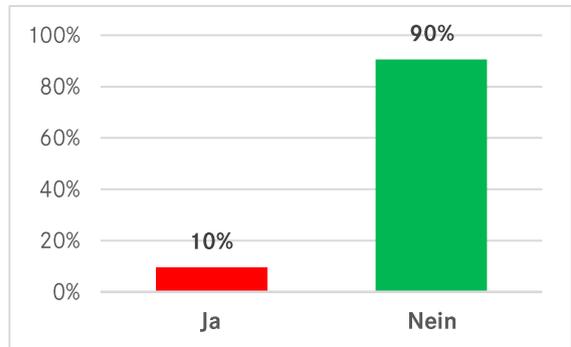
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



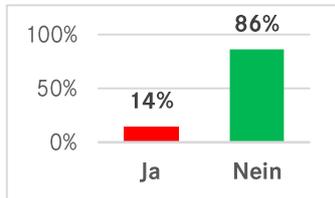
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



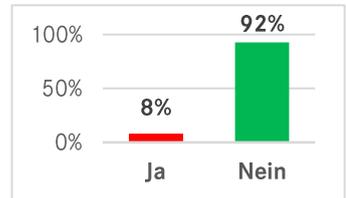
Probleme im Energiebereich



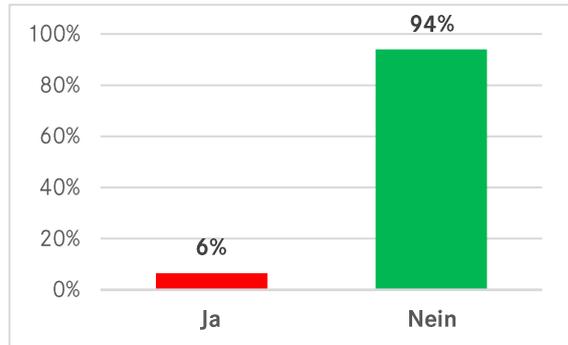
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



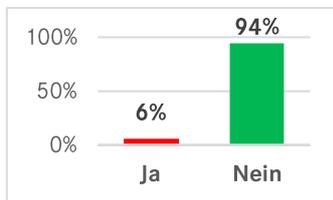
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



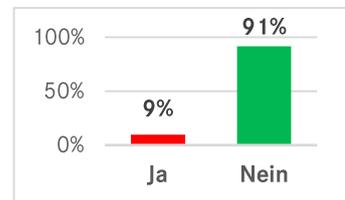
Zu hoher Personalbestand



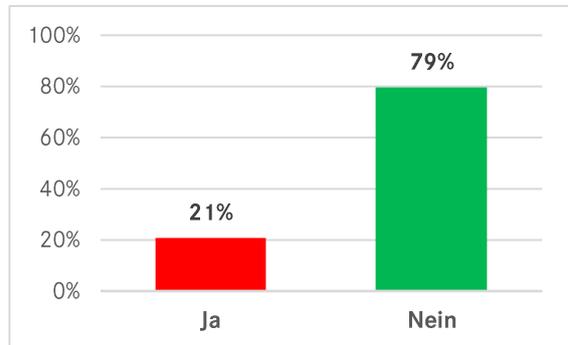
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



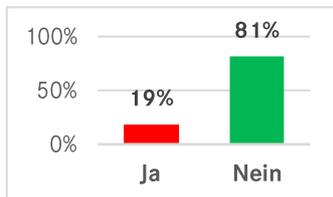
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



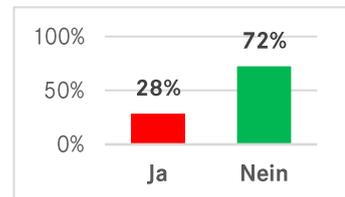
Zu tiefer Personalbestand



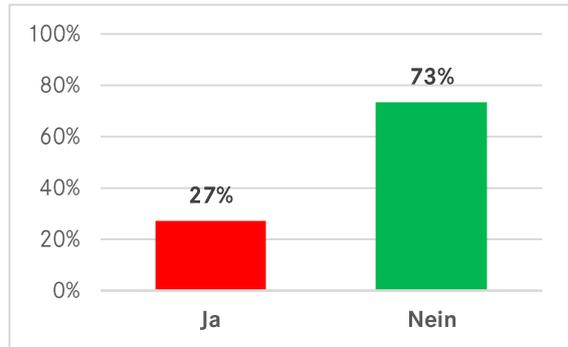
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



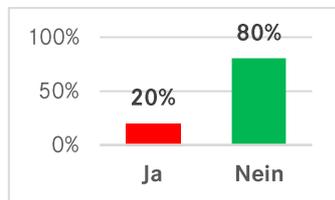
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



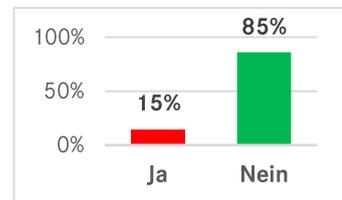
Absatzschwierigkeiten im Ausland bei Endverbrauchern oder bei der Zulieferung an andere Unternehmen
(weniger Bestelleingänge, Aufträge, Nachfrage nach Dienstleistungen etc.)



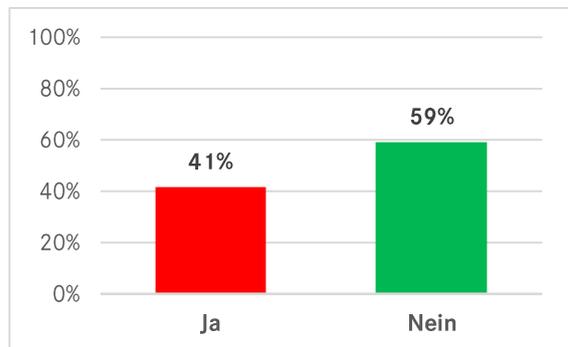
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



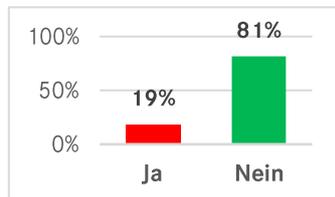
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



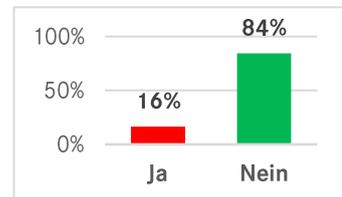
Absatzschwierigkeiten im Inland bei Endverbrauchern oder bei der Zulieferung an andere Unternehmen
(weniger Bestellungseingänge, Aufträge, Nachfrage nach Dienstleistungen etc.)



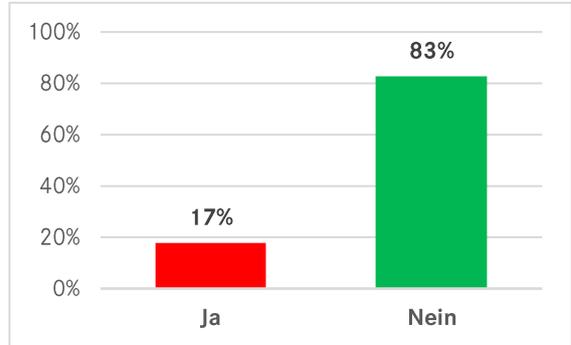
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



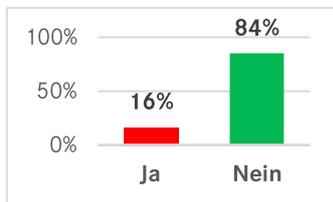
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



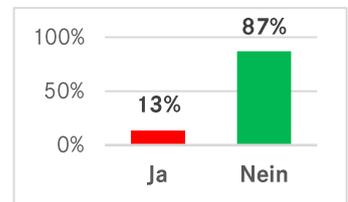
Arbeitsausfälle



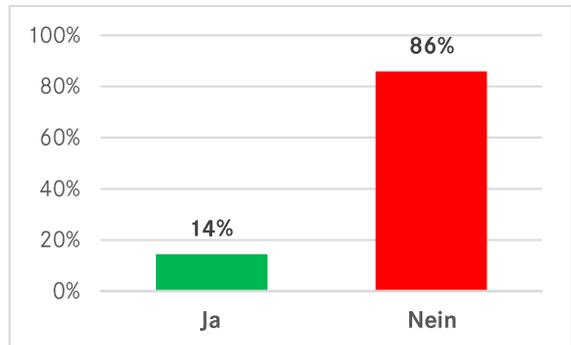
Stimmungsbarometer
Herbst 2023



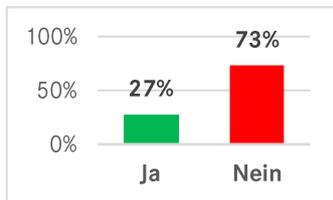
Stimmungsbarometer
Frühling 2023



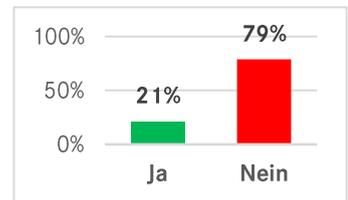
Keine Probleme



Stimmungsbarometer
Herbst 2023



Stimmungsbarometer
Frühling 2023



Konjunkturrisiken

Die von den teilnehmenden Firmen formulierten Konjunkturrisiken im Original-Ton:

Statements Unternehmen (Zitate)	Wirtschaftszweig
Zinsen, Mieterschutz (BS)	Holzindustrie
Investitionsverzögerung der staatlichen Behörden einiger Länder auf Grund von Regierungswahlen (z.B. Indien, USA) und nicht vorhandenes Geld zur Investition in staatliche Kontrollorgane (z.B. Kriegsbedingt, Corona-Nachwehen, fehlende Subventionen in Drittwellstaaten, etc.).	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
Weltweite Wirtschaftskrise, Kriege und wieder zunehmende Handelshemmnisse	
Grösserer Konflikt in der Welt	
Weltweite Unsicherheit (Gaza, Ukraine, US-Wahlen, Wirtschaft China)	
Energiepreise	
Wechselkurse zum CHF	
Wirtschaftliche Entwicklung von Deutschland und China	
Alle Krisenherde (Ukraine, Gaza, etc.)	
Steigende Energiekosten	Druck und Verlagswesen
Das Umstellen der Unternehmensstruktur auf das sich schnell verändernde Umfeld.	
Nachfragerückgang aufgrund aggressiver asiatischer Konkurrenz	Chemie
Hohe Energiepreise und aussenwirtschaftliche Absatzprobleme	
Unsicherheit im Markt aufgrund der verschiedenen Brandherde. China mit Überproduktion versucht mit starken Preisreduktionen westliche Märkte zu fluten.	
Fehlregulierung durch den Bund	Pharmaindustrie
Geopolitische Verwerfungen China - USA	
Erosion der bilateralen Abkommen mit der EU	
Fachkräftemangel	
Inflation und gestiegene Zinsen	
Regulationen, welche die Innovation negativ beeinflussen.	Medizintechnik
Konkurrenz Ausland / Online-Handel (Temu)	Textilindustrie
Unsicherheit durch politische oder kriegerische Konflikte	
Überregulierung	
Wirtschaftsmotor Deutschland kommt nicht in Fahrt.	Sonstige Industrie
Zu viele internationale Konflikte weltweit (militärisch, politisch, wirtschaftlich)	
Fehlende globale Impulse für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum	
Überregulierung und steigende Energiepreise	Energiewirtschaft
Hohe Inflation und starker Franken	

BS-Mieterschutzgesetz, zu geringe Bautätigkeit, Zinsen, Auflagen, Einsparungen...	Baugewerbe
Unsicherheit Thema Kriege	
Bau- und Sanierungsrückgang im Kanton Basel-Stadt	Transport und Logistik
Durch den enormen Preiskampf ist Quantität höher eingestuft als die Qualität. Ebenfalls fehlen die kleineren bis mittleren Baumeister.	
Geopolitische Risiken wie Unruhen im roten Meer, Konflikte Naher Osten und Ukraine	Grosshandel
Die momentane geopolitische Lage und die damit verbundenen Probleme: bei uns als Speditionsunternehmen mit der unterbrochenen Lieferkette, Verkehrshindernisse (Suezkanal), Energiepreise, Ratenerhöhungen der Reedereien, Treibstoffzuschläge bei den Frachtführern. Allgemein die politische Lage.	
Grossbritannien immer noch aufgrund des Brexits (Handelsvolumen ist zwischen der Schweiz und Grossbritannien immer noch wesentlich tiefer als vor dem Brexit).	Detailhandel
Politische Unruhen, Kriege, zu hohe Sozialausgaben, steigende Krankenkassenprämien, zur viel Verkehr	
Kaufkraft-Verlust	Gastronomie, Hotellerie und Tourismus
Kanton BS mit schwierigen, unternehmerfeindlichen Auflagen für Neubauten und Sanierungen von Immobilien.	
Generation Z... für eine KMU sind Themen wie Arbeitszeitreduktion und 4-Tagewoche mittelfristig problematisch.	Informatikdienste
Krieg in Europa	
Inflation und Kriege	Medienbranche
Unsicherheit infolge globaler Verwerfungen/Konflikte	
Der anhaltende Krieg	Versicherungen
Inflation	
Kriege	Immobilienwirtschaft
Starker Franken	
Start-Up in Findungsphase: andere Probleme, andere Ausgangslage	Architektur- und Ingenieurbüros
Rezession	
Inflation und Rückgang der Kaufkraft von Kunden	
Diverse, aber insbesondere Zinsänderungen. Regulatorische Änderungen (FINMA).	
Für unsere Kunden: Naturkatastrophen und Klimawandel und deren Auswirkungen auf Versicherungsprämien.	
Entwicklung der Zinsen sowie die Umsetzung durch die Kreditinstitute	
Abflachen des Wohnungsbaus in Basel-Stadt aufgrund der politischen Situation.	
Teuerung und Zinsumfeld	

Laue Auftragslage des Gewerbes und der Dienstleistungsbranche	Sonstige Dienstleistungen
Zu viel staatliche Konkurrenz	
Geopolitik	
Kriegerische Ereignisse in Europa	Bildungswesen und Wissenschaft
Russland. Destabilisiert in allen Bereichen. IT-Sicherheit. Flüchtlingsströme werden mitverursacht durch destabilisierende Kriegstätigkeiten in Nordafrika und im arabischen Raum, diese führen in Europa zur Destabilisierung der demokratischen Institutionen. Direkte geheimdienstliche Tätigkeiten zwecks Unterstützung von europafeindlichen Parteien. Erhöhte Militärausgaben. Fehlt dann anderswo das Geld. Mischen sich in den amerikanischen Wahlkampf direkt und indirekt ein. Russland ist das grösste Risiko für unsere Konjunktur.	
Die wirtschaftspolitische Unsicherheit mit den beiden Kriegen (Ukraine und naher Osten) und die Unsicherheit mit China und Taiwan.	
Die aktuell tiefe Arbeitslosenquote wird zu weiteren Bereinigungen in der Anbieterlandschaft führen. Als NGO müssen wir kostendeckende Angebote anbieten. Der Druck auf Löhne und die notwendigen Investitionen für die Anpassung an die Marktbedingungen sind grosse Herausforderungen. Wie soll man investieren, wenn man keine Gewinne erwirtschaften kann, um diese notwendigen Anpassungen zu finanzieren?	Gesundheits- und Sozialwesen
Keine kostendeckenden Tarife	
Unternehmen, vor allem KMU, sparen bei Unsicherheiten vor allem bei Dienstleistungen, Coachings und betrieblichen Beratungen. Langfristig ist das keine kluge Idee, aber beim Sparen denken die Entscheidungsträger leider oft kurzfristig. Mein Angebot sind nachhaltige Konfliktmoderationen, Teamentwicklungen und Einzelberatungen zu gesundheitlichen, betrieblichen und persönlichen Fragen.	

Arbeitskräftemangel - Massnahmen

Welche Massnahmen ergreifen Sie, um mit dem Arbeitskräftemangel umzugehen?

Kommentare Unternehmen (Zitate)	Wirtschaftszweig
Aus- und Weiterbildung fördern.	Holzindustrie
Gute Vernetzung mit HR-Spezialisten für die Suche von Spezialisten.	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
Schulung der bestehenden Mitarbeiter	
Effizienzgewinne realisieren	
Selber ausbilden, Suche ausweiten auf neue Länder/Regionen, Attraktivität steigern für Mitarbeitende	
Erhöhung Traineeships und Lehrlingsausbildung	Druck und Verlagswesen
Verbesserung Kontakt zu Universitäten und Hochschulen	
Proaktives Netzwerken mit den entsprechenden HR-Spezialisten und Aufbau eines Spezialisten-spezifischen Netzwerks über LinkedIn.	
Schlecht qualifizierte Personen einstellen und ausbilden, Mitarbeitende über 60 einstellen.	
Wir sind ein in den Werten traditionelles Unternehmen und achten uns auf geringe Fluktuationen (Grosse Pflege der Belegschaft) und langfristige Planung beim Ausbau von Personen/Abteilungen.	Chemie
Personalmarketing-Offensive mit Massnahmenkatalog	
Ausarbeitung eines Personalmarketingkonzeptes	
Lohnanpassungen, Stärkung der Arbeitgebermarke	Pharmaindustrie
Nachwuchsförderung, Stärkung der Lehre	Textilindustrie
Ausbau Familienfreundlichkeit	
Kein Thema	Sonstige Industrie
Rekrutierung EU-Raum	
Wir wollen unser Profil als attraktiver Arbeitgeber schärfen durch ... eine einzigartige Firmenkultur, ... eine wirtschaftlich jahrzehntelange Erfolgsgeschichte, ... die Entwicklung und Produktion hochwertiger Produkte sowie ... Arbeitsplätze, die zu Eigenverantwortlichkeit, Innovation und Kreativität anregen.	Energiewirtschaft
Schulung, Mitarbeiterentwicklung, Automatisierung.	
Professionalisieren des HR-Bereichs	
Arbeitgeberattraktivität, selber Lehrlinge ausbilden, Praktika anbieten, Weiterbildungen fördern, Rekrutierung intensivieren, Incentives für Empfehlungen, etc., etc.	Baugewerbe
Selber Leute aus- und weiterbilden.	
Neue Mitarbeitende selber Ausbilden, Abwerben bei anderen Unternehmen	

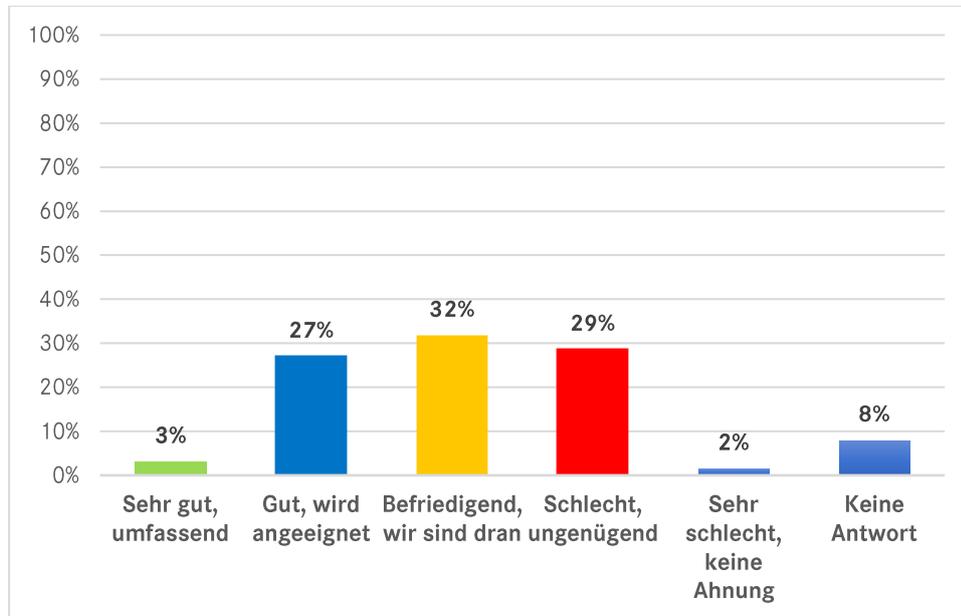
Wir legen grossen Wert auf zwischenmenschliche Beziehungen, Kollegialität und geben uns Mühe, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein; gute Sozialleistungen, flache Hierarchie, gutes Arbeitsklima sind bei uns sehr wichtig und die Mitarbeiter/Innen schätzen dies.	Transport und Logistik
Mehr in Ausbildung/Weiterbildung investieren Mehr Benefits anbieten (Teilzeitarbeit, mehr Ferien, Homeoffice, etc.) Neues ausprobieren: Quereinsteiger, Praktikanten, etc.	
Employer Branding	Grosshandel
Nachwuchsförderung Mitarbeitende länger beschäftigen Flexiblere Arbeitszeiten	
Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen	
Wir suchen Lehrlinge und bilden die aus in der Bäcker-Branche aber finden fast niemand!!!	Detailhandel
Keine Massnahmen	
Attraktive Aus- und Weiterbildungsprogramme, viele Lehrstellen	
Gute Anstellungsbedingungen, gute Unternehmenskultur, Weiterbildung und Perspektiven am Arbeitsplatz	Gastronomie, Hotellerie und Tourismus
Attraktive Löhne Geregelte Arbeitszeiten Kommunikation der Sinnhaftigkeit der Arbeit Hohe Zufriedenheit im Team	
Wir greifen auf externe Freelancer zurück.	Informatikdienste
Ausbildung im Betrieb	Medienbranche
Attraktives Employer Branding und gute Arbeitsbedingungen (z.B. Flexoffice)	Versicherungen
Unterstützung bei Ausbildung von Nachwuchs	
Wir greifen auf kurz- bis mittelfristige Arbeitsverhältnisse zurück.	Immobilienwirtschaft
Ausbildung von Arbeitskräften	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung
Ermutigung von jungen Menschen, eine professionelle Ausbildung in Form einer Berufslehre anzustreben. Wir würden gerne Lehrlinge ausbilden, doch leider fehlt in unserem Kleinbetrieb die Kapazität.	
Ausbildung, Weiterbildung, Netzwerk, politische Aktivitäten auf kommunaler Ebene (55+)	Architektur- und Ingenieurbüros
Eigene Ausbildung Motivierte MA bringen Bekannte oder Kollegen ins Büro.	
Attraktivität der Arbeitsplätze (grosse Investitionen). Wechsel zur Selbstorganisation (flache Hierarchien, New Work, agile, etc.).	Sonstige Dienstleistungen
Aufstockung HR-Personal Vermehrte Teilnahme an Recruitingmessen	
Wertschätzung und faire Saläre	
Haben wir nicht.	
Wir suchen mehr nach Frauen, aktivieren unsere Web- und Social Media Präsenz. Was selten ist, bleibt meistens auch selten. Schnelligkeit und hartnäckig bleiben.	

Wir entwickeln Mitarbeitende selbst, indem wir jene, die unsere Angebote für die Vorbereitung auf den Wiedereintritt in den ersten Arbeitsmarkt prüfen, ob da jemand ist, der für uns geeignet ist. Und wenn es dann jemanden gibt, wird diese Person auf die neue Aufgabe vorbereitet.

**Bildungswesen und
Wissenschaft**

KI (Künstliche Intelligenz) im Unternehmen – Wissen

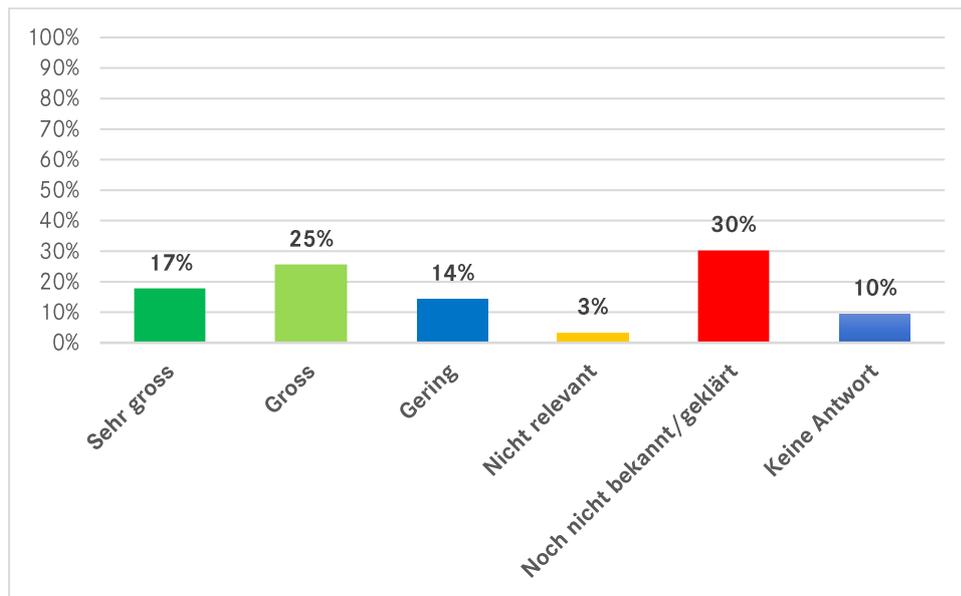
Wie stufen Sie Ihr Wissen bezüglich KI ein?



Kommentare Unternehmen (Zitate)	Wirtschaftszweig
Wir bauen es aktiv in eigene Produkte und Dienstleistungen ein.	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
KI wird im Bereich der Arzneimittelforschung bereits seit mehreren Jahren erfolgreich eingesetzt. Daher sind einige Mitarbeitende unseres Unternehmens schon mit dem regelmässigen Einsatz von KI vertraut. Zudem werden unsere Mitarbeitenden von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen zu allen Fragen bzgl. des Einsatzes von KI-Systemen beraten. Wir haben unternehmenseigene Prinzipien etabliert, um eine ethische und verantwortungsvolle Nutzung von KI im Unternehmen sicherzustellen.	Pharmaindustrie
Verfolgen wir. Keine konkreten Massnahmen zurzeit vorgesehen.	Baugewerbe
Noch keine Erfahrung damit. Wir legen Wert auf Persönliches und möchten nicht alles automatisieren respektive digitalisieren.	Transport und Logistik
Zu wenig Zeit und Interesse, Anwendungsmöglichkeit.	Detailhandel
Wird unsere Branche strukturell verändern, wie auch die Form des Arbeitens generell.	Sonstige Dienstleistungen
Ich halte KI für gefährlich und bin der Meinung, dass die Datenverknüpfungen uns längst entglitten sind.	Gesundheits- und Sozialwesen

KI (Künstliche Intelligenz) im Unternehmen – Bedeutung

Wie stufen Sie die (zukünftige) Bedeutung von KI in Ihrem Unternehmen – für Ihre Geschäftsfelder und Tätigkeiten – ein?



Kommentare Unternehmen (Zitate)	Wirtschaftszweig
Als Gerätehersteller mit eigener Auswerte-Software hat die KI für uns grosse Bedeutung.	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
Als innovatives Gesundheitsunternehmen durchlaufen wir eine digitale Transformation, um in Zukunft verstärkt innovative digitale Technologien und Data Science in allen Unternehmensbereichen einsetzen zu können. Wir erhoffen uns dadurch für die Zukunft eine schnellere Entwicklung neuer Medikamente, signifikante Kostensenkungen mit Blick auf Reinvestition in Forschung und Entwicklung sowie die Möglichkeit, mehr Patientinnen und Patienten innerhalb kürzerer Zeit erreichen zu können, indem wir traditionelle Ansätze zur Kundeninteraktion überdenken und mehr personalisierte Erlebnisse schaffen.	Pharmaindustrie
Derzeit noch kein Ansatzpunkt.	Energiewirtschaft

KI (Künstliche Intelligenz) im Unternehmen – Themen und Meinungen

KI (Künstliche Intelligenz) in Ihrem Unternehmen: Was beschäftigt Sie in Ihrem Unternehmen aktuell bezüglich KI? (Erfahrungen/Chancen/Risiken/Ängste/Erfolge)

Kommentare Unternehmen (Zitate)	Wirtschaftszweig
KI wird zukünftig in unserer eigenen Auswerte-Software mit eingebunden. In anderen Bereichen hängt dies mehr vom zukünftigen Erfolg der neuen Produkte und vom vorhandenen Investitionsvolumen ab.	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
Keine.	
Wir evaluieren, was für Chancen sich mit KI ergeben können. Die Risiken (Datenschutz etc.) sind aber ein grosses Thema.	
Wir sind Nutzniesser von bereitgestellten Instrumenten auf dem Internet.	
Knowhow über Machbarkeit erlangen.	
Realisierung des Potentials mit wenig Arbeitskraft	
Wie kann ich KI verstärkt nutzenbringend einsetzen.	Druck und Verlagswesen
Wir versuchen unsere Investitionen der kommenden zwei Jahre stark in diesen Bereich zu lenken und erhoffen uns auch teils Wettbewerbsvorteile, was sich auch schon seit 8 Monaten bei uns abzeichnet.	
Komplexität für Mitarbeitende, Veränderung von Arbeitsinhalten, Chancen für Innovation	Chemie
Sicherheit/Informationsdatenbanken	
Ist aktuell ein untergeordnetes Thema.	Pharmaindustrie
Wir setzen bereits KI in über 100 Anwendungsfällen ein und transformieren dadurch unsere Forschung zur Entwicklung neuer Therapien und Arzneimittel, optimieren unsere Geschäftsprozesse und nutzen KI zur Verbesserung der Interaktion mit Patienten, Kunden und Partnern. Zusätzlich zu unseren unternehmenseigenen Prinzipien zur ethischen und verantwortungsvollen Nutzung von KI-Systemen, erarbeiten wir derzeit eine AI Governance, mit der wir weltweit weiterhin die ethische, rechtskonforme und verantwortungsvolle Nutzung von KI-Systemen in unserem Unternehmen sicherstellen.	
Beschäftigt uns nicht.	Textilindustrie
Sinnvolle Einsatzmöglichkeiten finden, z.B. Diagnosetools.	Energiewirtschaft
Eher kein grosser Einfluss. Bautätigkeit braucht (noch) "Manpower" (Frauenpower).	Baugewerbe
Chancen: Kann bei der Projektierung und Planung unterstützen.	
Ängste: Dass am Schluss das Menschliche verloren geht, Personalabbau, persönlicher Wissensverlust	
Erfolge: Noch keine	
Risiko: Persönlicher Wissensverlust	

Dass alles unpersönlich wird und die zwischenmenschlichen Beziehungen darunter leiden.	Transport und Logistik
Muss meiner Meinung nach in unserer Branche noch mehr gemacht werden. KI basierte Systemlösungen sind noch sehr rar bzw. zu unerforscht.	
Abklärung der Einsatzgebiete von KI	Grosshandel
Aktuell vorerst mit Arbeitszeiterfassungsmodellen und im Bereich Marketing/Social Media.	
Manipulation	
Zuviel mit Computer sehr gefährlich.	Detailhandel
Risiken	
Erfahrungen	Gastronomie, Hotellerie und Tourismus
Wie können auch unbedarfte User von KI profitieren und verstehen, dass es beim LLM um vektorbasierte Resultate geht, welche zwingend nachkontrolliert werden sollten.	Informatikdienste
Chancen zur Personalreduktion	Medienbranche
Implementierung von KI im Kerngeschäft und damit einhergehend Anpassung von relevanten Wertschöpfungsprozessen	Versicherungen
Einstellung und Entwicklung von geeigneten Mitarbeitenden im Unternehmen	
Nichts zu verpassen bzw. Risiken falsch einzuschätzen.	
Chancen-/Risikenabwägung	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung
Implementierung in den Berufsalltag: Einhaltung von Vorschriften, Normen und Gesetzen zur Projektentwicklung	Architektur- und Ingenieurbüros
Grosse Chancen! Effizienzsteigerung, mehr Zeit für Entwurf, Beziehungspflege, mehr Freizeit, mehr Kapazitäten	
Wir beobachten die Entwicklung.	
Extremer Rationalisierungsschub. Unklar, welche Leistungen wir zukünftig dem Kunden noch anbieten dürfen. Einiges werden Kunden wohl selbst übernehmen und nicht mehr auslagern.	Sonstige Dienstleistungen
Die Fokussierung der KI auf die wichtigsten Bereiche und die Entscheidung, ob wir First Mover sein wollen.	
Grundsatzklärung, wie sehr KI im Beratungsgeschäft ein echter Mehrwert ist.	
Warum Ängste? Wir versuchen, die Möglichkeiten und Chancen zu nutzen.	
Automatisierte Rekrutierung	
Aktuell noch kein Thema, weil Anwendungsmöglichkeiten noch nicht evaluiert.	Bildungswesen und Wissenschaft
Nur die Risiken, der ungenügende Datenschutz, die ungenügende Sicherheit, die Angreifbarkeit.	Gesundheits- und Sozialwesen

KI (Künstliche Intelligenz) im Unternehmen – Erwartungen an den Kanton

KI (Künstliche Intelligenz) in Ihrem Unternehmen: Welche Erwartung und/oder Forderung haben Sie mit Ihrem Unternehmen bzw. KI an die Behörden Ihres Kantons?

Kommentare Unternehmen (Zitate)	Wirtschaftszweig
Klare Regeln, Bildrechte etc.	Holzindustrie
Regulatorische Sicherheit bei deren Verwendung, Hilfe bei Cybersecurity vor deren schädlicher Verwendung von Dritten und entsprechend gute Ausbildung von Spezialisten.	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
Dass vieles einfacher werden könnte.	
Die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, insbesondere Richtung Datenschutz und Ausweis, wenn Inhalte durch KI generiert wurden.	
Ablaufoptimierung	Druck und Verlagswesen
Schnittstellen zu öffentlichen Ämtern (Zolle etc.)	
Keine überbordende, von Ängsten getriebene Regulierung	Chemie
Klare Vorgaben/Abgrenzungen und qualitativ hochwertige Verarbeitung	
Offene Regulierung	Pharmaindustrie
Für die Entwicklung und den Einsatz von KI-Systemen sind Daten von essenzieller Bedeutung. Durch eine stärkere Digitalisierung des Schweizer Gesundheitssystems und reguliertem Zugang zu weiteren Gesundheitsdaten zu Zwecken der Forschung und Entwicklung können Innovationspotentiale erschlossen werden. Damit einhergehend würde eine Standortförderung für Innovationen in diesem Bereich signifikante Chancen für die Wirtschaft bieten.	
Keine	Textilindustrie
Schaffen eines liberalen Rechtsrahmens der grösstmögliche unternehmerische Freiheit lässt.	Energiewirtschaft
Förderung und Information	
(Noch) keine	Baugewerbe
Ich denke nicht, dass hier die Behörden viel machen können. Es fehlt in unserer Branche einfach noch ein wenig an innovativen Lösungen oder an Firmen, die sich diesem Ziel annehmen.	Transport und Logistik
So wenig wie möglich, und so viel wie notwendig.	Grosshandel
Monitoring und klare gesetzliche Grundlagen/Regelungen gegen den Missbrauch und wie KI verwendet werden darf.	
Keine	Detailhandel
Missbrauch	
Gesetze	
Wir warten einmal ab.	Gastronomie, Hotellerie und Tourismus
Raushalten.	Medienbranche

Ausbildung von geeigneten Fachkräften an den Universitäten und Hochschulen.	Versicherungen
Regelmässige Informationen, auch zu gesetzlichen Bestimmungen etc.	
Klare Regelungen insbesondere. bzgl. Datenschutz und Urheber-schutz	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung
Regulatorien so festlegen, dass diese anwendbar sind und kompatibel mit der EU und Schweizer Normen.	Architektur- und Ingenieurbüros
Das digitale Baugesuch sollte längst eingeführt sein. KI könnte allenfalls die Bewilligungsprozesse beschleunigen.	
Keine	Sonstige Dienstleistungen
Hohes Verständnis bzgl. Regulierung, mehr ist weniger!	
Kennzeichnungspflicht für KI-generierte Produkte	
Möglichst wenige Vorschriften und Regulierungsmassnahmen! KI ist keine Gefahr! Und die Unternehmen werden sicher ihren Weg auch ohne staatliche Regulierung finden.	
Behörden und Kantone sollen mit der Zeit gehen und ihre eigenen Prozesse auf den Vordermann bringen.	
Die Behörden als zuweisende Stellen geben den Takt vor. Wir müssen Schritt halten, wenn sich von dieser Seite her etwas ändert.	Bildungswesen und Wissenschaft
Die Reglementierung müsste offen und verständlich diskutiert werden, auch wenn viele unbedarft meinen, sie hätten „nichts zu verber-gen“.	Gesundheits- und Sozialwesen

KI (Künstliche Intelligenz) im Unternehmen – Unterstützung Handelskammer

KI (Künstliche Intelligenz) in Ihrem Unternehmen: Wie könnte die Handelskammer beider Basel Sie bezüglich KI in Ihrem Unternehmen unterstützen?

Kommentare Unternehmen (Zitate)	Wirtschaftszweig
Weiterhin sinnvolle Informationsveranstaltungen zu diesem Thema organisieren.	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
Keine Möglichen bis jetzt erkannt.	
Information, Training, Austausch	Druck und Verlagswesen
Einsatzmöglichkeiten in der Administration.	
Mit einem z.B. KI-Check, durch Experten, die allenfalls Feedbacks und Tipps zur aktuellen Strategie und der Verlagerung von Investitionen geben können.	Pharmaindustrie
Schulungen	
Die Handelskammer könnte den Austausch zwischen Unternehmen zu KI-relevanten Themen verstärkt fördern und damit die Unternehmen durch Erfahrungsaustausch unterstützen.	Textilindustrie
Workshops	
Regulierungsbestrebungen seitens der Politik entschieden entgegen-treten zur Sicherstellung eines liberalen Rechtsrahmens.	Energiewirtschaft
Information und Austausch fördern	
Auf dem Laufenden halten, Schulungen anbieten.	Baugewerbe
Die HKBB macht sicherlich schon viel in dieser Thematik (be-digital). Habe keine bestimmten Forderungen/Vorschläge.	Transport und Logistik
Austausch mit anderen Firmen / Synergien nutzen	
Best Practice Beispiele etc.	Grosshandel
Vorträge, Praxisbeispiele für die Nützlichkeit in Unternehmen.	Informatikdienste
Eventuell mal ein Kurs für den Detailhandel	
Informationsabend über KI	Medienbranche
Wir sind gut informiert, danke. Von Copilot bis ChatGPT.	
Gar nichts, Branche ist zu speziell.	Versicherungen
Steigerung des Weiterbildungsangebotes im Bereich KI (ggf. mit Mög-lichkeit, Zertifizierungen zu erhalten)	
Trends und Informationen weitergeben; Vorträge etc.	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung
Fokus auf konkrete Anwendung	
Hilfe bei der Entwicklung, Netzwerke vermitteln, Weiterbildung etc.	Architektur- und Ingenieurbüros
Habe keine Vorstellung.	

Weiss ich nicht.	Sonstige Dienstleistungen
Schulungen anbieten z.Z. in Klärung	
Durch Information Foren, Austausch, Fachreferate, regelmässige Infos	
Wir wären über Show Cases froh, die Aufzeigen, in welchen Anwendungsgebieten sich KI als nützliche Alternative herausgestellt hat.	Bildungswesen und Wissenschaft
Kritische Kommentare nicht als überängstlich abtun.	Gesundheits- und Sozialwesen

Weitere Bemerkungen

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Statements Unternehmen (Zitate)	Wirtschaftszweig
Politische Unterstützung für das lokale Gewerbe ist wichtig! Unsere Interessen müssen besser vertreten sein. Danke!	Baugewerbe
Nein, danke.	Informatikdienste
Ich konnte die Fragen zur Personenfreizügigkeit nicht ausfüllen, das Layout verhinderte es. Daher hier: Für uns wichtig: 3 wegen allg. Wohlstand, Fachkräftemangel: 4 wegen kleiner Branche. Lösung mit der EU: unklar.	Medienbranche
Ihr macht einen Super-Job!	Architektur- und Ingenieurbüros
HKBB: danke für euer Engagement.	
Wie gesagt: Es ist komisch, dass die Kommunikationsbranche (Werbeagenturen, digitale Kommunikationsagenturen, Marketingberater, PR-Agenturen, Corporate Beratungsagenturen, etc.) unter "Sonstige Dienstleistungen" geführt werden. Ist die Branche doch meistens sensibel auf konjunkturelle und technische Entwicklungen.	Sonstige Dienstleistungen
Die Umfrage deckt vor allem die Bedürfnisse von freien Unternehmen ab. Für NGO's mit speziellen Auflagen (keine Gewinnorientierung) stehen wenig relevante Fragen zur Verfügung. Vermutlich dem Fokus der Umfrage geschuldet. Eventuell sollte man für NGO's was Eigenes machen.	Bildungswesen und Wissenschaft

Zusammensetzung und Verteilung der Rückmeldungen

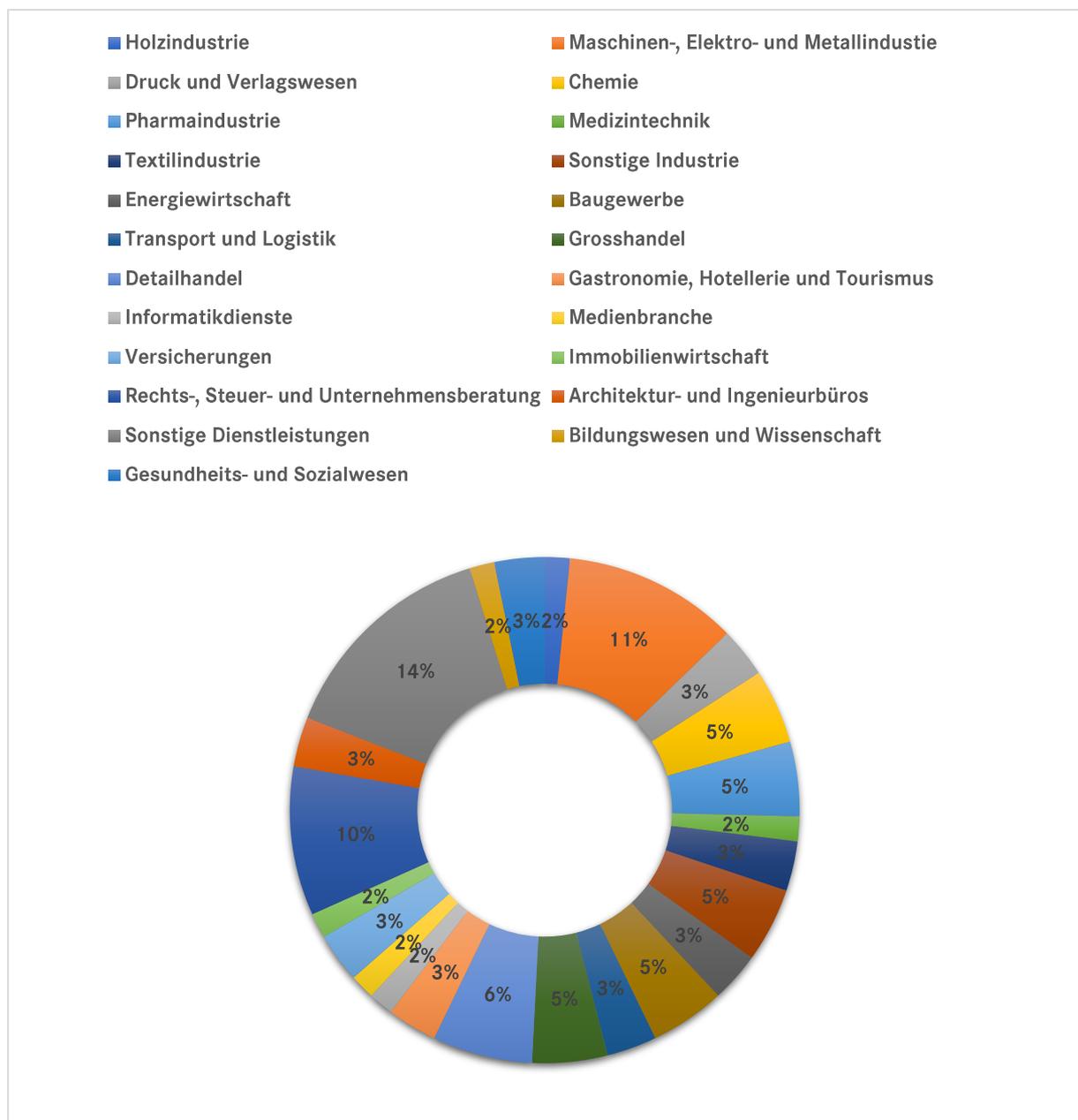
Teilnehmende Online-Umfrage

63 Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Unternehmen

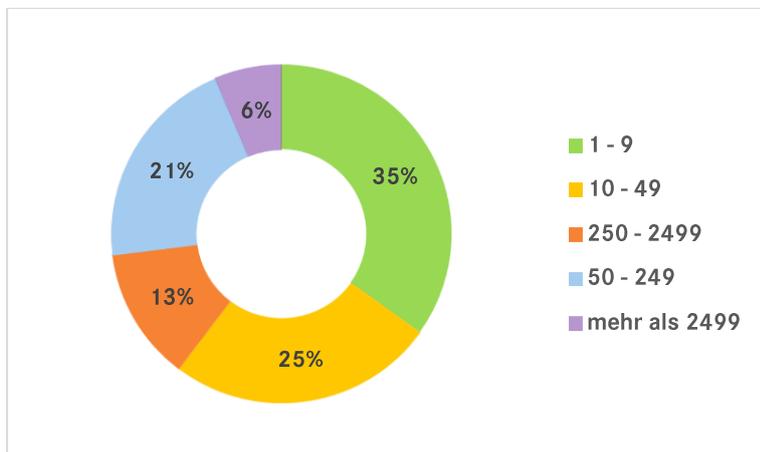
Qualitative Aussagen

aus Interviews mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen

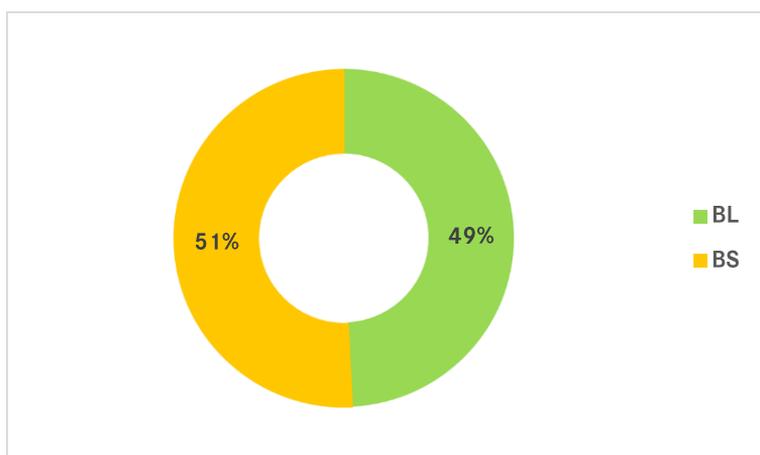
Zuordnung der teilnehmenden Unternehmen nach Wirtschaftszweig



Zuordnung der teilnehmenden Unternehmen nach Anzahl Mitarbeitenden



Zuordnung der teilnehmenden Unternehmen nach Kanton



Exportorientierung (>50% des Umsatzes)

